

KAISER JOSEPH II. UND SEINE KLÖSTERLICHEN REFORMEN

1781 verfügte **Joseph II.** die **Aufhebung von Orden bzw. von Klöstern, die sich nicht einer für die Gesellschaft nützlichen Tätigkeit, wie Krankenpflege oder Jugenderziehung, widmeten.** Aber von den insgesamt 2163 Klöster im damaligen Habsburgerreich wurden zwischen 700 und 800 säkularisiert, in den Besitz des Staates übernommen und als Kasernen, Militärdepots, Spitäler, Irrenhäuser und Wohnblöcke für Fabrikarbeiter verwendet. Das eingezogene Vermögen floss in einen Religionsfonds, aus dem neue Kirchenbauten finanziert und die staatlich festgesetzten Gehälter der Priester bezahlt wurden.